



tfk Spielplan Mai 2013

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880
oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Gastspiel
Theater Reissverschluss

Hamlet ein Prinz in Dänemark

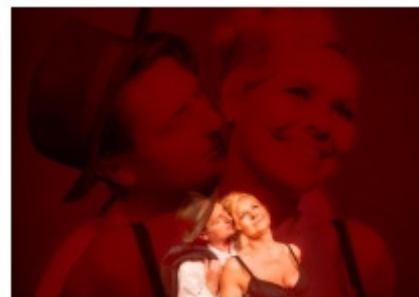
nach William Shakespeare
Do, 9.5. - So, 12.5., 20 Uhr



Gastspiel

Rätsel einer Liebe / Eine Art Liebe

Zwei Einakter von Arthur Miller
Di, 28.5. - Mi, 29.5., 20 Uhr



**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de – Mail: info@tfk-berlin.de

| | | | |
|--|---------------|----------------------------------|--|
| DO | 02.05. | 20.00 <i>Gastspiel</i> | "3 - 2 - 1" drei Artisten - zwei Stücke - ein Abend LichtesDunkel ein Bewegungsstück zeitgenössischer Artistik, Jonglage und Luftakrobatik von und mit matte & carmen company |
| <p>Eine phantastische Welt, in welcher der Schatten eines Jongleurs eine eigene Körperlichkeit erlangt. Jonglierobjekte trotz der Schwerkraft oder hinterlassen rhythmische Klangspuren, während die Schattengestalt sich an Tüchern und Seilen in die Lüfte verflüchtigt. Ein Spiel - über wer führen und wer folgen muss. Die magische Verbundenheit der Figuren schafft Begegnungen der besonderen Art.</p> <p>Musik: Jan-Patrick Tyra</p> <p>Mit herzlichem Dank an die Akademie Schloss Solitude und Theaterhaus Stuttgart www.matteundcarmen.de</p> <p>Katastrophen in 8 Strophen Ein clowneskes Bewegungstheater von und mit Sarah Pfeiffer</p> <p>In ihrem Leben läuft nicht alles rund. Eher oval. Aber wie ist eine Schräglage zu erkennen, wenn alles schief läuft? Mit berührender Menschlichkeit formt Luftartistin Sarah Pfeiffer eine zarte Welt alltäglicher Wünsche und Träume. Unbeholpen, bemüht und optimistisch verzaubert sie das Publikum mit ihrer sympathischen Naivität. Sie lässt sich nicht beirren auf ihrem Weg durch so viele Unbekannte. Wahnsinnig komisch, extrem nah und unglaublich echt!</p> <p>Auge von außen: Sabine Rieck</p> <p>Eintritt: 12 €, erm. 8 € www.pfeiffersarah.com</p> | | | |
| FR | 03.05. | 20.00 | LichtesDunkel / Katastrophen in 8 Strophen |
| SA | 04.05. | 19.00 <i>Gastspiel</i> | Tanzwerkstatt NO LIMIT e. V. Jugend ohne Gott Tanztheaterprojekt in Anlehnung an den gleichnamigen Roman von Ödon von Horváth |
| <p>In seinem 1937 veröffentlichten Roman drückt Horváth die Charakter-Gedanken- und Lieblosigkeit der Jugend im Dritten Reich aus. Die Protagonisten in seinem Roman sind ein Lehrer und seine Schüler. Der Lehrer steht als Vertreter für die alte Ordnung. Seine Schüler stehen ihm als Gegner, nämlich Vertreter der neuen Ordnung, gegenüber. Sie stehen für den neuen Zeitgeist (des Faschismus) und die Staatsmacht. Die Schüler werden nur mit Buchstaben benannt (z.B. T), sie sind also nur „Nummern“ ohne eigene Individualität. Wir wollen mit unserem Tanztheaterprojekt diese Geschichte in die heutige Zeit übersetzen, beziehen uns auf die Gegenwart.</p> <p>Verrückt sind immer die Anderen Tanztheaterprojekt in Anlehnung an den Roman „Veronika beschließt zu sterben“ von Paulo Coelho</p> <p>Wie viel Verrücktheit benötigt man für ein erfülltes Leben? Reicht es aus - mit vermeintlicher Vernunft - gemütlich wie ein Fisch im eigenen Aquarium rumzuschwimmen. Durch die geschützte Glasscheibe nach draußen zu schauen ist durchaus bequem, aber irgendwie nicht vollständig befriedigend. Also raus aus dem Sicherheitsglas! Die eigenen Lebensträume erspüren, sich auf den Weg begeben, sie umzusetzen; den Mut aufbringen, auf ihrer Spur zu bleiben, auch wenn das Erreichen manchmal etwas schwieriger wird. Ein Tanztheater, das zeigt, wie der Weg zu sich selbst, zum „eigenen“ Leben, gegangen werden könnte.</p> <p>Eintritt: 7 €, für Jugendliche bis 14 J.: 5 € www.tanzwerkstatt-nolimit.de</p> | | | |
| SO | 05.05. | 19.00 <i>Gastspiel</i> | Tanzwerkstatt NO LIMIT e. V. Das Narrenschiff Tanztheater nach einer Versdichtung des Sebastian Brant (1458-1521) |
| <p>Ein Schiff voller Narren segelt durch das Meer der Torheiten nach Narregonien, der Insel der Wünsche und Hoffnungen. Sie drängen begierig auf das Schiff, jeder will der Erste sein. Doch diese Gier engt sie ein, bedrängt - sie sind eingesperrt und ratlos, zu viele an Bord. Sie schreien ihre Wut hinaus, Aggression beherrscht die Szenerie. Aber immer wieder schmeicheln sie einander, lügen sich ins Gesicht. Sie stranden auf der Insel der Nartheit von Missgunst und Hass, von Schmeichelei, letztlich auf der Insel der Nartheit des Krieges.</p> <p>Eintritt: 7 €, für Jugendliche bis 14 J.: 5 € www.tanzwerkstatt-nolimit.de</p> | | | |
| DO | 09.05. | 20.00 <i>Gastspiel</i> | Theater Reissverschluss Hamlet - ein Prinz in Dänemark nach William Shakespeare |
| <p>Der blutjunge Prinz Hamlet kommt nach langer Abwesenheit vom Studium aus dem fernen Wittenberg zurück in seine dänische Heimat an den Königshof nach Helsingör. Hier ist inzwischen alles fremd und ganz anders, als er es aus den Jahren seiner Kindheit in Erinnerung</p> | | | |

| | | | |
|--|---------------|---|--|
| <p>hat. Nackt stolpert er durch eine nicht wieder erkennbare verwüstete Landschaft. Der Vater hatte in einem endlosen Krieg seinen Konkurrenten und Erzfeind, den norwegischen König Fortinbras, besiegt und getötet. Doch dann kam der Sieger selbst unverhofft und auf mysteriöse Weise ums Leben. Dem heimgekehrten Sohn wird nun suggeriert, sein Vater sei im Schlaf vom eigenen Bruder Claudius auf heimtückische Weise ins Jenseits befördert worden.</p> <p>Eine Produktion des THEATER REISSVERSCHLUSS BERLIN in Kooperation mit dem Theaterhaus Berlin Mitte und dem Gallus-Theater Frankfurt am Main</p> <p>Darsteller: Esteban Castro, Leon Imeri, Martin Klotz, Jefferson Preto, Alexander Riemann, Manuel Rivera, Lukas Wagner, Friederike Walter, Szilard Varnai, Anne Zander</p> <p>Adaption & Inszenierung: Joachim Stargard</p> <p>Eintritt: 12 €, erm. 8 €, Berlinpass: 3 € www.theaterreissverschlussberlin.de</p> | | | |
| FR | 10.05. | 20.00 | Hamlet - ein Prinz in Dänemark |
| SA | 11.05. | 20.00 | Hamlet - ein Prinz in Dänemark |
| SO | 12.05. | 20.00 | Hamlet - ein Prinz in Dänemark |
| DO | 16.05. | 20.00 <i>Gastspiel</i> Premiere | Theater Winternachtstraum Insomnia (oder irgendwann) Stück mit Musik von Andreas Neu Uraufführung |
| <p>Wünsche, Träume, Sehnsüchte ... Wir alle sind erfüllt von ihnen. Sie beseelen unsere Leben, rauben uns den Schlaf, ermöglichen es, dem Alltag zu entfliehen. Sie sind ein Segen, wenn sie sich erfüllen, und ein Fluch, wenn wir ihnen hinterher jagen. „Insomnia“ widmet sich episodenhaft dieser Thematik. Das „Equinox“, eine Bar im Hier und Jetzt, ist Treffpunkt acht Suchender nach dem Sinn ihrer Existenz. Sie alle haben einen Traum. Doch haben sie auch den Mut ihn zu leben? Irgendwann...</p> <p>Mit: Naira Estevez, Caroline Häfele, Liane Hennings, Bertram Jaeger, Nahuel Mulone Estevez, Karl Münch, Jacob Rieck, Theresa Schlesinger</p> <p>Regie: Michael Gitter</p> <p>Eintritt: 12 €, erm. 8 € winternachtstraumberlin.com</p> | | | |
| FR | 17.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| SA | 18.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| SO | 19.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| DO | 23.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| FR | 24.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| SA | 25.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| SO | 26.05. | 20.00 | Insomnia (oder irgendwann) |
| DI | 28.05. | 20.00 <i>Gastspiel</i> | Rätsel einer Liebe / Eine Art Liebe Zwei Einakter von Arthur Miller |
| <p>Es handelt sich um zwei weitgehend unbekannte Dramen von Arthur Miller unter dem Titel „Two-Way Mirror - zwei Liebesgeschichten“, die in dieser Produktion zum ersten Mal in Berlin aufgeführt werden. Miller beschreibt in diesen beiden Liebesgeschichten auf leidenschaftliche Weise das Schicksal zweier unterschiedlicher Paare. Eindringlich werden die Lebensumstände der Protagonisten in ihren psychischen und sozialen Verstrickungen gezeigt und exemplarisch die Machtstrukturen unter den Liebenden aufgedeckt.</p> <p>Mit: Mona Glass und Stefan Dick</p> <p>Regie und Ausstattung: Norman Zechowski</p> <p>Eine Produktion von Mona Glass in Kooperation mit den societyplayers.de und dem Kleinen Theater Berlin</p> <p>Eintritt: 15 €, erm. 10 €</p> | | | |
| MI | 29.05. | 20.00 | Rätsel einer Liebe / Eine Art Liebe |
| FR | 31.05. | 20.00 <i>Gastspiel</i> | Theater Augenschein Die Glasmenagerie von Tennessee Williams |
| <p>Die Familie Wingfield ist eine Gemeinschaft von Verlierern. Mutter Amanda lebt nur noch in ihren Erinnerungen. Ihre hübsche, aber leicht behinderte Tochter Laura hat sich aus der äußeren, sozialen Welt zurückgezogen und widmet sich stattdessen mit Hingabe einer Sammlung von Glastieren. Ihr Bruder Tom bringt die Familie mit stupider Lagerarbeit durch, verbringt die Nächte außer Haus und träumt davon ein Schriftsteller zu sein. Ein Drama über Ausgesteuerte und Abgehängte, das trotzdem eine ganze Gesellschaft abbildet.</p> <p>Regie: Thomas Otto</p> <p>Eintritt: 12 €, erm. 8 € www.theater-augenschein.de</p> | | | |
| SA | 01.06. | 20.00 | Die Glasmenagerie |
| SO | 02.06. | 20.00 | Die Glasmenagerie |